

die zweite Art im Rheinland vorkommt und vielleicht bisher verkannt ist.

Bourgeois führt beide Arten, allerdings mit den Ganglbauerschen Namen, an. 3 Stücke, die ich in den Vogesen sammelte, verlor ich leider. Soviel ich mich erinnere, hatten sie die schlanke Körperform des *punctipenne*.

Sicher irrig ist dann noch die Schilskysche Angabe von dem Vorkommen des aus dem Kaukasus beschriebenen *Ceph. pevispinctum* Kolen. im Harz; ein Tier, das dem von Kolenati gegebenen Bilde entspricht, ist mir bei uns noch nicht vorgekommen.

Aus den Sitzungen.

Jahresversammlung vom 12. I. 14.

Eröffnung um 9¹/₄ Uhr durch Ahlwarth, der die erschienenen Mitglieder der Deutschen Entomologischen Gesellschaft und die anwesenden Gäste aus dem Berliner Entomologischen Verein begrüßt. Das Protokoll der letzten Sitzung wird verlesen und angenommen. Soldanski und Reineck werden in eine Kommission, der auch 2 Herren vom Berliner Entomologischen Verein angehören, gewählt, um für die nach der Vereinigung beider Gesellschaften stärker besuchten Versammlungen ein geeignetes Lokal zu suchen. — Die Herren Gabriel (Neisse) und Kläger (Berlin) werden einstimmig zu korrespondierenden Mitgliedern ernannt. — Schallehn teilt den Tod von Weifs (Frankfurt a. M) mit und widmet dem Verstorbenen warmempfundene Worte der Erinnerung. Die Mitglieder ehren das Andenken des Dahingeshiedenen durch Erheben von den Plätzen. — Sodann fordert Ahlwarth Kuhn zum Bericht über die Bibliothek auf. Auch im verflossenen Jahre hat sich der Bücherbestand in erfreulicher Weise vermehrt. Durch Tausch kamen 145 Nummern hinzu, auf 18 Zeitschriften, resp. Lieferungswerke, ist die Gesellschaft abonniert. Unter den zur Rezension eingegangenen Werken befindet sich eine größere Anzahl für unsere Bibliothek recht wertvoller Werke. Zu besonderem Dank aber sind wir unserm Ehrenmitgliede Sharp verpflichtet, der der Bibliothek seine *Fauna Hawaiiensis* schenkte, und Herrn Prof. Chr. Schröder (Schöneberg), der durch Überlassung einer großen Zahl entomologischer Bücher (gegen 700 Separata) unsern Bestand vergrößerte. Dank auch allen den Herren, die uns in liebenswürdiger Weise Separata ihrer Arbeiten dedizierten! — 41 Sendungen mit 232 Nummern wurden verschickt; Berliner Mitglieder entliehen 400 Bücher.

Da die Bibliothek beständig wächst und in allernächster Zeit durch Verschmelzung mit der des Berliner Entomologischen Vereins eine nicht unbeträchtliche Vergrößerung erfahren wird, so mußte versucht werden, durch bessere Ausnutzung des Raumes noch auf eine gröfsere Reihe von Jahren hinaus für den nötigen Platz zu sorgen. Das ist gelungen. Die Vereinskasse wurde von der Bibliothek nur wenig in Anspruch genommen. — P a p e berichtet über die durch ihn und B e r k a am 9. I. 14 vorgenommene Revision der Bibliothek und spricht die Hoffnung aus, dafs der vom Bibliothekar angelegte Zettelkatalog in möglichst kurzer Zeit fertiggestellt werde. Erforderlich ist beim Entleihen von Büchern das Ausfüllen gedruckter Leihzettel, die bisher noch fehlen. Nachdem er für den Bibliothekar Entlastung beantragt, die die Versammlung erteilt, dankt Ahlwarth den Revisoren und dem Bücherwart für die von ihnen der Gesellschaft geleistete Arbeit. — Den Kassenbericht gibt der Kassenwart E n g e r t. Das Vermögen der Gesellschaft beträgt 17 000 Mk. Die Einnahmen bis zum Jahreschluss betragen 6822,20 Mk., denen eine Ausgabe von 5331,82 Mk. gegenübersteht. Unter den Ausgaben sind neben den Kosten für die Zeitschrift besonders hervorzuheben 505,12 Mk. für die Bibliothek, 150 Mk. für die Ganglbauer-Stiftung und 144,35 Mk. für Referate. — H ö f i g und S c h a l l e h n haben die Kasse revidiert und alles in Ordnung befunden. Schallehn erstattet den Kassenbericht und beantragt Entlastung für den Kassierer, die die Versammlung erteilt. Ahlwarth dankt dem Kassenwart und den Revisoren. — Der Bericht O h a u s' über die Entwicklung der Deutschen Entomologischen Zeitschrift wird mit grofser Befriedigung aufgenommen und erntet allgemeinen Beifall. Ahlwarth dankt dem Redakteur für seine erfolgreiche Tätigkeit im Dienste der Gesellschaft. Nachdem er auch den übrigen Vorstandsmitgliedern seinen Dank ausgesprochen, gibt er einen kurzen Bericht über das Geschäftsjahr 1913. Dann wurde zur Wahl des Vorstandes für das Jahr 1914 geschritten. Zum Vorsitzenden wurde Dr. O h a u s gewählt, zu stellvertretenden Vorsitzenden Prof. W a n a c h und S t i c h e l, zu Schriftführern Dr. P. S c h u l z e und S c h u m a c h e r, zum Kassenwart P a p e, zum Bücherwart K u h n t und zum Schriftleiter G r e i n e r. Beisitzer sind D a d d und U l r i c h. Die Gewählten nehmen die Wahl dankend an. — O h a u s übernimmt nun den Vorsitz, dankt Ahlwarth für seine Mühewaltung während des vergangenen Jahres und stellt den Antrag, das übliche Festessen erst im April, nach der definitiven Verschmelzung der Deutschen Entomologischen Gesellschaft mit dem Berliner Entomologischen Verein stattfinden zu lassen. Der Antrag wird einstimmig angenommen. — Schluss 12¹/₄ Uhr.

Sitzung vom 19. I. 14. — Beginn um 9¹/₄ Uhr. Eröffnung durch Ohaus. P. Schulze schlägt Dr. Kan Oguma, Sapporo, zum Mitglied vor. Die Zeitschrift „Broteria“ hat ihren Sitz nach Tuy (Spanien), 21 San Telmo, verlegt. Ohaus bespricht Literatur (Dahls Handbuch der Spinnenkunde, eine Arbeit von Wesenberg-Lund, und eine solche über Nestschmarotzer in den Entomologisk Meddelsler). An der Diskussion beteiligen sich aufser dem Vorredner Ahlwarth, Höhne, Kuntzen, P. Schulze. — Wichgraf zeigt lebende Entwicklungsstadien einer afrikanischen Limacodide (Parasa). Kuntzen spricht über *Cetonia aurata* und demonstriert die *pisana*-Rasse (Material des Berliner Museums). Nach angeregter Diskussion, an der sich vor allem P. Schulze und Wichgraf beteiligen, spricht Ohaus über die Biologie der *Cetonia aurata*. — Schlufs 11¹/₄ Uhr.

Sitzung vom 26. Januar. — Beginn 9³/₄ Uhr. Eröffnung durch Ohaus. Anwesend als Gast ist Herr Hans Wendeler. Er wird vom Vorsitzenden als Mitglied vorgeschlagen. Ferner wird von R. Stich Herr Dr. phil. Friedr. Martin (Leipzig-Ötzsch) vorgeschlagen. Ohaus verliest ein Schreiben von Gabriel, in dem dieser für die Ernennung zum korrespondierenden Mitglied dankt. Nach Erledigung einiger geschäftlicher Angelegenheiten, die sich vor allem auf eine Klageangelegenheit betreffs Nichtzusendung von mehreren Heften der Zeitschrift an Rost beziehen, gibt Kuhnt Literatur herum. Ohaus berichtet über 2 Arbeiten von N. Leon in Jassy (Stechmücken Rumäniens, ein Fall von Kribbelkrankheit bei einer 42jährigen Frau). Reineck legt ein abnorm gefärbtes Stück von *Arctia caja* vor und teilt mit, dafs die Faltersammlung von Schroeder verkäuflich ist. Heyne legt neue Hefte des Seitz vor. — Schlufs 10³/₄ Uhr.

Sitzung vom 2. II. 14. — Ohaus eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 25 Min. Anwesend 13 Mitglieder und 3 des B. E. V. Die Protokolle von 19. I. und 26. I. werden genehmigt. Eingegangen ist ein Dankschreiben von Kläger anlässlich seiner Ernennung zum korrespondierenden Mitgliede. Ferner eine Mitteilung der Rechtsanwälte des Herrn Rost, welche den Empfang der übersandten Hefte bestätigen und ihre Weitergabe an ihren Klienten veranlassen wollen. Kuhnt und Pape teilen mit, dafs sie am Erscheinen verhindert sind. Ein Herr Postsekretär Herfurth bittet um Bestimmung südafrikanischer Käfer, als Gegenleistung will er die Dubletten käuflich abgeben. Der Vorsitzende kritisiert dieses merkwürdige Anerbieten, da es allgemein Usus sei, dafs man Dubletten für die Bestimmung gratis erhalte. Ohaus legt ein ihm von Schallehn

übergebenes Exemplar von *Oryctes nasicornis* f. *grypus* aus Bozen vor, das am Pygidium kleine höckerartige Protuberanzen aufweise. Diese seien offenbar durch Verletzungen durch Wurzeln oder andere spitze Pflanzenteile verursacht worden. So habe er selbst einmal beobachtet, daß feine Würzelchen in einen Puppenkokon von *Oryctes* eingewachsen waren. Kuntzen zeigt darauf farbenprächige und seltene südamerikanische Cassididen aus der Gattung *Tauroma*. Die Vorlage gibt Veranlassung, auf den bekannten „Broschenkäfer“ *Desmonota variolosa* einzugehen. Ohaus berichtet, daß er bei Bahia, speziell bei Rio Vermello, außerordentlich häufig sei; die Käfer, umgeben von ihren Larven, säßen bei Tage auf der Blattunterseite einer Solanacee. Es sei kein Wunder, daß man fast nie ein Stück mit vollständigen Beinen und Fühlern in Europa zu sehen bekomme, da die Tiere maßweise, das Maß zu 50 Pf., an Bord verkauft würden. Heyne hat in England das Umladen der Tiere beobachtet, was ebenfalls mit Holzschaukeln geschah. P. Schulze zeigt dann einige interessante Berliner Käfer: die typisch melanistische *Dendroxena 4-punctata* L. f. *basifasciata* P. Sch. und von *Melasoma XX-punctatum* Scop. die melanistische f. *melaina* P. Sch. und die nigristische f. *extrema* P. Sch., endlich die nur 4 Flecken zeigende stark aufgehellte f. *quadripunctata* P. Sch. von derselben Art. — Schluß 11 Uhr.

Sitzung vom 9. II. 14. — Stichel eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 20 Min. Anwesend 16 Mitglieder und 12 Mitglieder des B. E. V. Das Protokoll vom 2. II. wird genehmigt. Pape teilt mit, daß Rost den Jahresbeitrag für 1914 eingesandt und die ihm fehlenden, mittlerweile seinen Rechtsanwälten übersandten Hefte nochmals reklamiert habe. Er verliest ein Antwortschreiben an Rost. Vorgeschlagen werden als Mitglieder durch H. Bischoff: Lehrer Peter P. Melnikow, Post Kamenka Saratow, Rußland, und durch H. Brauns: George Arnold, Bulawayo. Wichgraf hält einen interessanten Vortrag über die Familie der Agaristiden unter Vorlage der afrikanischen Vertreter seiner Sammlung und der chinesischen und australischen Arten aus dem Zool. Mus. Le Moutt legt farbenprächige *Coptolabrus* aus China, Reihen von *Carabus splendens* und *aaronitens* aus Frankreich, ferner interessante *Buprestiden* aus den Gattungen *Sternocera* und *Sternospis* aus dem Tschadseegebiet vor. Blume gibt die Papilionidenkästen seiner nach biologischen Prinzipien angelegten Sammlung herum. Neben den Imagines sind auch die Eier, die Raupen mit ihren Futterpflanzen und Puppen vertreten. — Schluß 11 Uhr.

Sitzung vom 16. II. 14. Anwesend 17 Mitglieder und 4 des B. E. V. Stichel eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 15 Min. Ohaus berichtet über eine etwaige Beteiligung der Gesellschaft an der Internationalen Ausstellung für Buchgewerbe. Die Leitung der Ausstellung verlangte zunächst für das Auslegen unserer Zeitschrift 30 Mk., dann 15 Mk. Nach Rücksprache mit dem Geschäftsführer von Stricker, der sich ebensowenig wie er irgend welchen Nutzen von der Beteiligung verspricht, schlägt Ohaus vor, sich an der Ausstellung nicht zu beteiligen. Die Gesellschaft beschließt in diesem Sinne. Oudemans meldet seinen Austritt für Dezember 1914 an. Major Frh. v. Bock wohnt jetzt Wesel a. Rh., Kaldenberg 3. Der Austausch mit der Zeitschrift Zoologische Bidrag från Upsala wird beschlossen. Kuhnt läßt Forstkarten zum Ausfüllen herumgehen; es wird beschlossen, die Karten noch an den 2 kommenden Montagen zum Ausfüllen für die Mitglieder bereitzuhalten, dann aber an die betr. Oberförstereien zwecks Abstempelung einzusenden. Kuhnt zeigt bei Wertheim für 20 Pf. erhältliche festschließende Zelluloidröhren (für Zahnbürsten), die sich gut zum Transport lebender Insekten ev. auch als Tötungsgläser eignen. Stichel legt eine lebende *Necrobia rufipes* Deg. vor, nebst Larven und Puppenhäuten. Die Tiere hatten eine Sendung afrikanischer Goliathiden vernichtet. Die Puppenruhe dauerte in Berlin ca. 12 Tage. — Schlufs 10 Uhr 20 Min.

Sitzung vom 23. II. 14. Anwesend 17 Mitglieder, 4 des B. E. V. und Herr Gennerich a. G. Ohaus eröffnet die Sitzung um 9 Uhr 25 Min. Kuhnt schlägt Herrn Dr. H. Jacobfeuerborn, 1. Assistent am Zool. Inst. der Univ. Münster i Westf., als Mitglied vor. F. Solari wohnt jetzt Genua, Piazza Rignole 2—6, G. Böttcher sammelt auf den Philippinen, seine Adresse ist: Deutsches Konsulat Manila. Dadd fragt an, ob einer der Mitglieder bei einem Herrn, dessen Name Friedmann oder ähnlich gelautet habe, Käfer aus dem Gebiete der Donschen Kosaken bestellt habe; die Tiere seien vor einem Jahr mit Schmetterlingen zusammen an seine Adresse gelangt. Er wisse nicht, für wen sie bestimmt seien und die Adresse des Absenders sei ihm ebenfalls verloren gegangen. Dr. Winter, Schriftführer der Gesellschaft für angewandte Entomologie, dankt im Namen dieser Vereinigung für das ihren Bestrebungen entgegengebraachte Interesse. Die Kommission für das Aufsuchen eines geeigneten Lokales erstattet Bericht. Haase empfiehlt warm das Hotel „Atlas“ in der Nähe des Bahnhofs Friedrichstraße, das in jeder Beziehung für die Gesellschaft geeignet sei. Vereinsschränke könnten im Korridor aufgestellt werden. Fässig schlägt in zweiter Linie neben dem „Atlas“ „Zum alten Askanier“

in der Anhalter Strafse vor. Diesterweg plädiert für den „Askanier“ besonders aus dem Grunde, weil dort direkt im Sitzungsraum eine Handbibliothek aufgestellt werden könnte, die für die Mitglieder des B. E. V. unentbehrlich sei. Kuhnt, Greiner, Ulrich, Reineck, Höhne treten für den „Altstädter Hof“ ein; infolge des verhältnismäßig geringen Bierkonsums sei es sehr zweifelhaft, wie lange uns die Inhaber jener an verkehrsreichen und entwicklungsfähigen Strafsen gelegenen Lokale bei sich aufnehmen würden. Soldanski stellt darauf folgenden Antrag: 1. Der Vorstand möge mit dem Inhaber des „Altstädter Hof“ in Verhandlung treten, ob sich eine Aufstellung von Schränken in unserem jetzigen Vereinslokal ermöglichen lasse, ferner inwieweit er Garantien geben könne, daß uns bei größerem Besuch der große Saal zur Verfügung gestellt würde und daß der störende Lärm aufhöre. 2. Die Vorstände der D. E. G. und des B. E. V. sowie möglichst zahlreiche Mitglieder mögen sich am Donnerstag, den 26., vor 7 Uhr im „Askanier“ einfinden, um die dortigen Räume zu besichtigen. Anschliessend daran könnte in der Sitzung des B. E. V. über das Ergebnis berichtet und in der nächsten Sitzung der D. E. G. am Montag weitere Beschlüsse gefasst werden. Ohaus legt aus seiner Sammlung die Arten der *Euchirinae* vor, einer Unterfamilie der *Coleoptera lamellicornia* — mit Ausnahme des *Chivotonus Parryi formosanus*, dessen Type sich hier im Kgl. Zoolog. Museum befindet, alle zurzeit bekannten Formen. Er verbreitet sich kurz über die Geschichte und Systematik der Gruppe, die er kürzlich für die Genera Insectorum von Wytzman bearbeitet hat, und erwähnt die spärlichen Beobachtungen, die über die Biologie dieser Käfer veröffentlicht sind. Von *Propomacrus bimucronatus* legt er eine erwachsene Larve vor, an der die eigentümliche Form der Afterspalte auffällt; sie hat auf dem letzten Sternit eine kurze tiefe Furche, die auf die große quere Afterspalte einmündet, und unterscheidet sich dadurch von allen anderen Lamellicornierlarven. Dadd legt Reihen von *Mamestra*-Arten vor, welche die große Variabilität der einzelnen Arten zeigen, so daß es oft schwer ist, nicht gezogene Stücke bei der richtigen Art einzureihen. Diesterweg fand in einem im Freien an einen Baum gebundenen Gazebeutel mit Raupen nach einiger Zeit nur Reste von Raupen und lebende Ohrwürmer. Er fragt an, ob Ohrwürmer lebende Insekten anfien. Dadd bejaht dies aufs entschiedenste; bei Soldanski fraßen sich Ohrwürmer bei Futtermangel in der Gefangenschaft gegenseitig an. Diesterweg berichtet ferner, daß er in den Schilfstengeln neben den Raupen von *Senta maritima* L. immer auch Spinnen und Käfer (*Odacantha melanura* L.) gefunden habe. Auch eine Schabenlarve (*Periplaneta orientalis* L.) habe er dort erbeutet. Offenbar war

das Tier aus menschlichen Wohnungen verschleppt. Er wundert sich darüber, daß diese Tiere friedlich nebeneinander in den engen Stengeln wohnten. Höhne weist darauf hin, daß nur die gemeinsame Sorge, Schutz vor dem Winter, die verschiedenen Arten zusammengeführt hätte und daß sie sich im Frühjahr, wenn sie aus ihrer Lethargie erwachten, auch sogleich zerstreuten. — Schlufs 11 Uhr.

Aus der entomologischen Welt.

Von **P. Kuhnt**.

Nachrichten aus unserem Leserkreise, besonders vom Ausland, sind jederzeit willkommen.

I. Totenliste.

Am 26. I. d. J. verstarb in Moulin im Alter von 70 Jahren **Joseph Ernest Olivier**, der Herausgeber der *Revue Scientifique du Bourbonnais et du Centre de la France*, die von ihm im Jahre 1888 gegründet wurde. Als Spezialist der Lampyriden-Familie hat er sich durch das eingehende Studium und die Bearbeitung dieser Coleopteren-Familie große Verdienste in der Entomologie erworben. — **Dr. George William Peckham**, bekannt durch seine Werke über Spinnen und Wespen, starb am 11. I. d. J. in Milwaukee. Er war früher Präsident der Wisconsin Academy of Sciences.

II. Personalien und Vermischtes.

Fräulein Professor **Maria Gräfin v. Linden**, Vorsteherin des Parasitologischen Instituts der Universität Bonn, wurde als Abteilungschef des Anatomisch-pathologischen Instituts an die Universität Rostock berufen. — Der ord. Honorarprofessor und Direktor des Zoologischen Museums an der Berliner Universität **Dr. August Brauer** wurde zum ord. Professor ernannt. — Unser Mitglied **Geo C. Krüger** wird zur weiteren Erforschung der italienischen Abhänge des Adamello, wo er im vorigen Jahre 6 noch unbeschriebene Lepidopteren entdeckte, einen längeren Aufenthalt in Corno (Valcamonica), Prov. di Brescia, Italien, nehmen. Herren, die sich für Hemipteren interessieren, werden gebeten, von Ende März an Zuschriften an obige Adresse zu richten. Die lepidopterologischen Resultate der letzten zweijährigen Ausbeute wird **Graf Emilio Turati** in den *Atti della Soc. Ital. di Scienz. Nat.* publizieren, die Coleopteren erwarb **Otto Leonhard**.
